

Job teilen oder nicht?

Meine Arbeit als Stadtschreiber gefällt mir je länger, desto besser, besonders weil es dabei immer etwas Neues zu entdecken gibt. Jobsharing ist die neuste dieser Entdeckungen. Für Sie ist es vielleicht nicht so neu, für mich aber mit fast 40 Jahren ist es ein Konzept, über das ich noch nicht nachdenken als Arbeitgeber konnte. Das Konzept ist einfach, da sich zwei Personen den Arbeitsaufwand teilen. Die Möglichkeit, neue Kompetenzen zu erlernen, ist somit gross, und ich sehe es als echte Chance. Klar müssen einige rechtliche und administrative Aspekte geregelt werden, was aber nicht wirklich ein Hindernis darstellt. Für den Posten, der in Frage kommt, waren die Bewertungen



für die Doppelbelegung positiv, da die Qualität der Dienstleistungen gewährleistet, ja sogar besser ist als bei den Einzelkandidaten. Ich habe aber leider diese zwei Personen nicht einstellen können, entweder hat die Chemie nicht gestimmt, oder die Sache stand unter einem ungünstigen Stern. Man darf eben nicht unterschätzen, dass dieses

Konzept eine wichtige Änderung darstellt, die einige Gewissheiten erschüttert. Es bedeutet aber auch eine Anpassung unserer Gemeinden an die heutige Arbeitswelt, an eine grössere Flexibilität, an eine neue Auffassung der Teilzeitarbeit, an die Gleichstellung von Frau und Mann. Kompetenzen gewinnen, untypische Profile anziehen, als Arbeitgeber kompetitiv bleiben sind Argumente, die ich mit Ihnen teilen möchte, damit wir ans Jobsharing denken wenn wir Stellen ausschreiben. Möchten Sie das Thema vertiefen, gehen Sie doch bitte auf www.go-for-jobsharing.ch, und denken Sie daran, dass Jobsharing vom Seco unterstützt wird.

*Grégoire Halter
Stadtschreiber Vevey
secrétaire municipal de Vevey*

Partage de poste, oui ou non?

Plus ça va, plus le métier de secrétaire municipal me passionne et me comble de découvertes. La dernière en date, c'est le job sharing. Peut-être n'est-ce pas une nouveauté pour vous, mais pour ma part à bientôt 40 ans, voilà un concept auquel je n'avais pas encore eu l'occasion de réfléchir en tant qu'employeur. Le concept est simple: pour un poste donné, deux personnes proposent de se partager la charge de travail. La potentialité d'acquérir de nouvelles compétences est donc importante et je vois cela comme une véritable chance. Il faut certes passer outre quelques complications juridico-administratives, mais rien d'effrayant non plus. Pour le poste en question, le résultat des assessments parlait en faveur du «double-dossier», la qualité des prestations était au rendez-vous, surpassant même les autres candidats «uniques». Malheureusement, je n'ai pas pu conclure cet engagement, l'alchimie n'a pas eu lieu ou les constellations n'étaient pas assez bien alignées. Il ne faut en effet pas sous-estimer que ce concept est un changement important qui ébranle certaines certitudes. Mais c'est également une adaptation de nos communes au monde du travail d'aujourd'hui, à une plus grande flexibilité, à une nouvelle vision du temps partiel, à l'égalité homme-femme. Gagner des compétences, attirer des profils atypiques, rester compétitif en tant qu'employeur sont autant d'arguments que j'ai eu envie de partager avec vous afin que nous pensions au job sharing au moment de rédiger des offres d'emploi. Pour plus de renseignements allez sur www.go-for-jobsharing.ch. A noter que le job sharing est encouragé par le Seco.

Glarus – einzigartig vielseitig

In der dynamischen, weltoffenen und kulturell interessanten Gemeinde Glarus lässt es sich gut leben, arbeiten und geniessen. Die Konferenz der Stadt- und Gemeindeschreiber hält ihre GV dieses Jahr dort ab.

Nur eine Auto- oder Bahnstunde vor Zürichs Toren leben am Fusse einer imposanten Bergkulisse rund 12000 Menschen in einer intakten Umwelt. Private und öffentliche Arbeitgeber bieten über 7000 attraktive Arbeitsplätze an. Direkt um die Ecke sind die Detaillisten, Cafés und Restaurants. Eine Vielzahl von Vereinen, privaten Anbietern und öffentlichen Sport- und Freizeitanlagen prägen das reiche kulturelle Leben. Das Kunsthaus Glarus ist weit über die Landesgrenze hinaus bekannt.

Industrie im Bergkanton

Glarus ist der am stärksten industrialisierte Kanton der Schweiz. Im Kantonshauptort befinden sich mit der kantonalen Verwaltung sowie den Institutionen in den Bereichen Gesundheit und Finanzen im innerkantonalen Vergleich besonders viele Dienstleistungsanbieter. Zu den grösseren Industriebetrieben der Gemeinde Glarus zählen auch Betriebe wie Hans Eberle in Ennenda sowie Stöckli Metall, Sauter Bachmann, die Papierfabrik oder die Kalkfabrik in Netstal.

In Ennenda steht die grösste Confiserie der Schweiz, Chocolatier Läderach mit 400 Mitarbeitenden. Die GESKA AG produziert in der einzigen Schabzigerfabrik der Welt in Glarus. Stühle und Tische der Möbelfabrik horgenglarus haben längst Kultcharakter und sind auch in Berlin oder München zu kaufen. In Netstal entstehen bei der A. & J. Stöckli AG Geräte, die aus manchem Schweizer Haushalt nicht mehr wegzudenken sind, wie zum Beispiel Racletteöfen.

Politik an der Landsgemeinde

Die Landsgemeinde ist die Versammlung der stimmberechtigten Bewohnerinnen und Bewohner des Kantons Glarus. Sie ist das oberste gesetzgebende Organ des Kantons und findet in der Regel am ersten Sonntag im Mai in Glarus auf dem Landsgemeindeplatz statt. Der Gemeinderat besteht aus sieben Mitgliedern. Die Kollegialbehörde ist für die Entwicklung der Gemeinde und damit für die politisch-strategische Zukunftsarbeit verantwortlich. Die Gemeindeversammlung ist das oberste Organ der Gemeinde Glarus. Sie



Klöntal mit Sicht auf den Rodannenberg.

Bild: zvg

befindet zweimal jährlich (Frühling, Herbst) über Jahresrechnungen und Budgets und spezifische Anträge des Gemeinderats oder der Stimmbürger. Das Stimmrechtsalter beginnt mit 16 Jahren.

Dörfer, eine Stadt und hohe Berge

Die drei Ortsteile Ennenda, Netstal und Riedern weisen dörflichen Charakter auf. Glarus ist architektonisch und kulturell städtisch geprägt. In allen vier Ortsteilen sind die Miet- und Bodenpreise im interkantonalen Vergleich günstig.

Die Landschaft in und um Glarus ist geprägt von der beeindruckenden Bergkulisse. Steil erheben sich zum Beispiel die Gipfel des Glärnisch-, Wiggis- oder Schiltmassivs von circa 450 Metern über Meer im Talboden auf beinahe 3000 Meter. In drei unserer vier Ortsteile befördern kleinere Skilifte die Skifahrer bequem in die Höhe. Man kann also praktisch vor der Haustüre die Skier anschnallen und ist sofort im Skigebiet.

Die Linth schlängelt sich als Lebensader auch durch die Gemeinde Glarus und sorgt mit Wasser- bzw. Flusskraftwerken für erneuerbare und einheimische Energie. Das Klöntal ist mit seiner mystischen und fjordähnlichen Landschaft und dem gleichnamigen See ein Ener-

gielieferant im doppelten Sinne: Der durch einen prähistorischen Bergsturz natürlich entstandene See wurde Anfang des 20. Jahrhunderts mit einem Kraftwerk und einer Höherstauung ausgestattet.

Schulen und Kultur

Neben der Volksschule sind in der Gemeinde Glarus auch Kantonsschule, Pflegeschule, Musikschule, Sportschule Glarnerland und die kaufmännische Berufsschule angesiedelt.

Die grösste Veranstaltung in Glarus ist das sommerliche Stadtopenair GLKB Sound of Glarus. Nationale und internationale Acts sorgen dann für heisses Pflaster auf dem Rathausplatz. Das Festival zieht jedes Jahr gegen 15000 Musikbegeisterte an. Daneben finden über die Sommermonate aber auch viele kleinere Veranstaltungen statt. Glarus lebt und ist einzigartig vielseitig.

Max Widmer
Gemeindeschreiber Glarus

Informationen:

www.gemeinde.glarus.ch

Glaris – unique dans sa variété

L'on est bien dans la commune de Glaris qui est dynamique, ouverte au monde et culturellement intéressante; l'on y travaille volontiers, l'on y jouit de la vie. La Conférence des secrétaires municipaux (CSSM) y tient cette année son assemblée générale.

Quelque 12 000 habitants vivent au pied de coulisses de montagnes majestueuses, à une heure de voiture ou de train seulement des portes de Zürich, dans un environnement intact. Des employeurs privés et publics offrent plus de 7 000 places de travail attractives. Dans la même rue se trouvent les détaillants, les cafés et les restaurants. La riche vie culturelle est marquée par une multitude d'associations, d'entreprises privées et publiques d'installations de sport et de loisirs. Le Musée des beaux-arts de Glaris est connu bien au-delà des frontières.

L'industrie dans le canton montagnard

Glaris est le canton le plus industrialisé de Suisse. Avec l'administration cantonale ainsi que des institutions dans les domaines de la santé et des finances, il y a dans le chef-lieu du canton un nombre particulièrement élevé de prestataires de services en comparaison intercantonale.

Parmi les entreprises industrielles d'une certaine importance de la commune de Glaris, l'on compte également des entreprises comme Hans Eberle à Ennenda ainsi que Stöckli Metall, Sauter Bachmann, la fabrique de papier ou celle de chaux à Netstal.

A Ennenda se trouve la plus grande confiserie de Suisse, Chocolatier Läderach, qui compte 400 collaborateurs. GESKA AG à Glaris est la seule entreprise à produire du schabziger au niveau mondial. Les chaises et les tables de la fabrique de meubles horgenglarus ont depuis longtemps un caractère culte, et l'on peut les acquérir même à Berlin ou Munich. Chez A. & J. Stöckli AG à Netstal naissent des appareils devenus indispensables dans nombre de ménages suisses, comme par exemple les fours à raclette.

Politique à la Landsgemeinde

La Landsgemeinde est l'assemblée des citoyens du canton de Glaris. Elle est l'organe législatif suprême du canton et a généralement lieu à Glaris le premier dimanche de mai à la Landsgemeindeplatz. Le conseil communal se compose de sept membres. L'autorité

collégiale est responsable du développement de la commune et ainsi de l'avenir politico-stratégique. L'assemblée communale est l'organe suprême de la commune de Glaris. Deux fois par année (au printemps et en automne), elle statue sur les comptes annuels et les budgets et prend des décisions sur des requêtes spécifiques du conseil communal ou des citoyens. Le droit de vote de ces derniers est fixé à 16 ans.

Des villages, une ville et de montagnes

Les trois localités de Ennenda, Netstal et Riedern présentent un caractère villageois. Du point de vue architectural et culturel, Glaris a un caractère urbain. Dans les quatre localités, les prix des loyers et du sol sont bon marché en comparaison intercantonale.

Le paysage de Glaris et des environs est marqué par des coulisses de montagnes impressionnantes. La vallée se trouve à près de 450 m au-dessus du niveau de la mer, et les sommets des massifs escarpés du Glärnisch, du Wiggis ou de Schilt par exemple s'élèvent à une altitude de presque 3 000 m. Dans trois de nos localités, de petits téléskis transportent confortablement les skieurs dans les hauteurs. L'on peut donc pratiquement mettre ses skis devant sa porte, et on est tout de suite dans le domaine

skiable. Artère de vie, la Linth serpente aussi à travers la commune de Glaris et, avec ses centrales hydroélectriques ou fluviales, fournit de l'énergie renouvelable locale. Avec ses paysages mystiques et qui ressemblent à un fjord, la vallée du Klöntal et son lac est un fournisseur d'énergie à deux égards: le lac né de manière naturelle suite à un éboulement préhistorique a été muni d'une centrale et agrandi au moyen d'un barrage de terre au début du XX^e siècle.

Ecoles et culture

Outre l'école primaire, l'on trouve aussi dans la commune de Glaris l'école cantonale, une école de soins, de musique, l'école de sport Glarnerland et l'école professionnelle commerciale.

La plus grande manifestation de Glaris est le Stadtopenair «GLKB Sound of Glarus», qui a lieu en été. Des artistes de la scène locale et internationale garantissent alors une ambiance déchainée sur la place de l'Hôtel de Ville. Le festival attire chaque année quelque 15 000 passionnés de musique. Et puis, de nombreuses petites manifestations ont aussi lieu durant les mois d'été. Glaris vit et est unique dans sa variété.

Max Widmer

Informations:

www.gemeinde.glarus.ch

Neue Mitglieder/nouveaux membres

Der Vorstand heisst folgende neuen Mitglieder willkommen

Le Comité souhaite la bienvenue aux nouveaux membres de la CSSM
Friedauer Kevin, 9038 Rehetobel; Leyvraz Yves, 1510 Moudon; Varrin Sébastien, 1052 Le Mont-sur-Lausanne; Kaufmann Markus, 9471 Buchs; Bertolosi Andrea, 8134 Adliswil; Bachmann Urs, 9630 Wattwil; Mrhar Gregor, 2544 Bettlach; Spälti Hans Peter, 8835 Feusisberg; Friess Johannes, 8413 Neftenbach

Austritte/démissions

Hutter Martin, 9471 Buchs; Vauthey Claude, 1510 Moudon; Siblinger Roland, 8134 Adliswil; Blatter Bernhard, 9630 Wattwil; Vogt Beat, 2544 Bettlach; Baumgartner Alexandra, 9103 Schwellbrunn; Schira Ivo, 6652 Tegna; Gruber Petra, 8586 Erlen; Nafzger Kurt, 8413 Neftenbach

Übertritt zu Freimitglied/passage au statut de membre facultatif

Tinguely Bruno, 1717 St. Ursen